

Siemens-Werk Wien Simmering

Das Siemens-Werk in Wien Simmering erstreckt sich auf einer Fläche von 140.000 Quadratmetern und ist einer der weltgrößten Fertigungsstandorte für Metro, Reisezugwagen, Straßenbahnen und vollautomatisierte People Mover. Siemens besitzt das Know-how für die gesamte Wertschöpfungskette von Forschung, Entwicklung, Engineering, Logistik, Rohbau, Oberfläche, Montage, Elektro- und Endmontage (elektrische und mechanische Montage) bis zur Inbetriebsetzung. Das Werk hat Kapazitäten für bis zu 450 Fahrzeuge pro Jahr.

Der Fertigungsprozess im Rohbau wird durch Roboterschweißtechnologie unterstützt. Besonders innovativ ist der Oberflächenprozess, bei dem Roboterhochrotationstechnologie zum Einsatz kommt.

Details:

- In Wien wird das weltweite Geschäft des Siemens-Konzerns für Metros, Straßenbahnen, Reisezugwagen, vollautomatisierte People Mover (VAL) und E-Busse verantwortet.
- Einer der weltgrößten Fertigungsstandorte von Siemens–Weltweite Verantwortung für das Geschäft des Siemens-Konzerns für Metros, Straßenbahnen, Reisezugwagen, vollautomatisierte People Mover (VAL) und E-Busse Fläche: 140.000 Quadratmeter, davon 84.000 mQuadratmeter Produktionsfläche, Fertigung bis zu 450 Fahrzeuge pro JahrJahr. Wien ist das einzige Werk der Division Mobility, das die Werkstoffe Aluminium, Stahl und Edelstahl beherrscht.
- Modernste robotergesteuerte Lackieranlage Europas: Siemens ist europaweit der erste Hersteller, der Gesamtfahrzeuge mit Hilfe von Robotern lackieren kann.

- In der 14.000 Quadratmeter großen Endmontagehalle werden Fahrzeuge in Standmontage, Taktmontage und Fließfertigung produziert.
- Know-how für die gesamte Wertschöpfungskette von Forschung, Entwicklung, Engineering, Projektmanagement, Vertrieb, Logistik, Rohbau, Oberfläche, Montage, Elektro- und Endmontage bis zur Inbetriebsetzung.

Wichtige Aufträge

- **Metro Oslo**, im Februar 2014 wurde der letzte von 345 Wagen (115 Fahrzeuge zu je 3 Wagen) ausgeliefert. Nach dem ersten Auftrag über 33 Fahrzeuge im Jahr 2003 folgten weitere Bestellungen, 2005 über 30, 2008 über 20 und 2010 über 32 Fahrzeuge (Auftragswert 2010: 180 Millionen Euro).
- **Avenio Den Haag**, Auftragseingang November 2011, 40 Straßenbahnen vom Typ Avenio, Auftragswert 100 Millionen Euro. Die erste Straßenbahn hat im März 2014 das Werk in Simmering verlassen, ebenso wurde im März die Option auf 20 weitere Straßenbahnen eingelöst, Auftragswert 55 Millionen Euro.
- **Metro München**, Auftragseingang November 2010, 126 U-Bahnwagen (21 Fahrzeuge) vom Typ C2, Auftragswert 185 Millionen Euro. Im Februar 2014 wurde die erste Garnitur in München präsentiert.
- **Metro Riad**, Auftragseingang Oktober 2013, 74 Metrofahrzeuge vom Typ Inspiro, Auftragswert 1,5 Milliarden Euro. Siemens liefert eine schlüsselfertige Bahnanlage für zwei fahrerlose U-Bahnlinien. Die aus Aluminium gefertigten Züge fahren auf Normalspur und können eine Geschwindigkeit von bis zu 90 Stundenkilometer erreichen.
- **Metro Warschau**, Auftragseingang Februar 2011, 35 sechsteilige Metrozüge vom Typ Inspiro, Auftragswert 272 Millionen Euro. Im Oktober 2013 nahmen die ersten zwei Züge den Fahrgastbetrieb in Warschau auf.
- **VAL für Uijeongbu, Südkorea**
15 zweiteilige, gummibereifte VAL 208-Fahrzeuge, ein vollautomatisches Metrosystem für Uijeongbu, Südkorea. Auftraggeber war der Nahverkehrsbetreiber Uijeongbu Light Rail Transit (LRT) Co., Ltd. Die Inbetriebnahme erfolgte im Juli 2012.

- **Viaggio Classic – Mehrsystem-Komfort-Schlafwagen für die russische Staatsbahn RZD**

Auftragseingang im Juli 2009 zur Lieferung von 200 Schlafwagen im Wert von mehr als 300 Millionen Euro. Aufgrund ihrer besonderen technischen Ausstattung können diese Wagen im grenzüberschreitenden Verkehr und in ganz Mittel- und Westeuropa eingesetzt werden. Ein weiterer großer Vorteil ist die Einsatzfähigkeit des Wagens für Geschwindigkeiten von bis zu 200 km/h in Westeuropa, bzw. 160 km/h in Russland. Die feierliche Übergabe des 200. Fahrzeuges fand im Dezember 2014 in Wien statt.

- **Viaggio Comfort – ČD railjet**

Die railjets für die tschechische Staatsbahn ČD verfügen über sieben Wagen. Alle railjets sind mit Bordrestaurants ausgerüstet. Jeder Wagen des railjet ist mit einem Fahrgastinformationssystem ausgestattet, Screens informieren über die aktuelle Reisegeschwindigkeit, den Fahrtverlauf via digitale Landkarten, den momentanen Aufenthaltsort und die jeweilige Entfernung zum Ziel.

- **Viaggio Comfort – ÖBB railjet**

August 2014: Bestellung weiterer 9 railjet-Züge durch die Österreichischen Bahnen ÖBB. Auftragswert rund 145 Mio. Euro. ÖBB verfügen bereits über 51 railjets, die in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Ungarn verkehren.

- **Avenio QEC für Katar**

Auftragseingang Mai 2012, Lieferung von 19 dreiteiligen 100-Prozent-Niederflurfahrzeugen vom Typ Avenio für das Universitätszentrum Education City in Doha.

- **Mittelwagen RRX für den Rhein-Ruhr-Express**

Auftragseingang 2015: Lieferung von 82 Elektrotriebzügen vom Typ Desiro HC für die Metropolregion Rhein-Ruhr. Der Auftrag im Gesamtvolumen von über 1,7 Milliarden Euro ist für Siemens der bisher größte aus dem Bereich des regionalen Schienenverkehrs in Deutschland.

- **Avenio M Ulm**

Auftragseingang Mai 2015: Lieferung von zwölf Niederflurstraßenbahnen vom Typ Avenio M nach Ulm. Die neuen Straßenbahnen sind für den Einsatz auf der künftigen Linie 2 vorgesehen.

- **Avenio München**

Die Stadtwerke München (SWM) und ihre Tochter Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) haben bei Siemens 22 Straßenbahnen vom Typ Avenio im Wert von 70 Millionen Euro bestellt. Sie ergänzen die bereits seit 2014 im Fahrgastbetrieb eingesetzten acht Trams gleichen Typs.

- **Metro Nürnberg**

Lieferung von 21 U-Bahnen vom Typ G1 für die Verkehrs-Aktiengesellschaft Nürnberg. Die neuen vierteiligen Züge sind für den Einsatz auf der Linie U1 vorgesehen. Die Auslieferung ist ab Mitte 2018 geplant.

Historie

Die Entwicklungs- und Fertigungstradition des Werks reicht mehr als 180 Jahre in die Zeit der „k&k-Waggonfabrik“ zurück.

- 1831 Heinrich Daniel Schmid, Johann Baptist Schwilgué und Heinrich Rollé beginnen in der Wiener Leopoldstadt Dezimal-Brückenwagen zu produzieren.
- 1846 Erster Güterwaggon
- 1852 Die „k.k. landesbefugte Maschinenfabrik von H. D. Schmid, Nachfolger Rollé und Schwilgué“ übersiedelt in das neue Werk in Wien Simmering. Erster Reisezugwagen
- 1934 Simmeringer Maschinen- und Waggonbaufabrik AG, Übernahme der „Grazer Waggon und Maschinenfabriks-Aktiengesellschaft vormals Weitzer“
- 1941 Eingliederung des Paukerwerkes, Gründung der „Simmering-Graz-Pauker AG“
- 1946 Neuer Eigentümer Republik Österreich
- 1958 Erwerb der Floridsdorfer Lokomotivfabrik („Lofak“)
- 1989 Teilung der SGP AG in SGP VA Energie- und Umwelttechnik und SGP Verkehrstechnik (Leitgesellschaft der AI)
- 1992 Siemens erwirbt 26 Prozent Anteil und bis 2001 100 Prozent
- 1994 Die neue Endmontagehalle, eine der weltweit modernsten Produktionsstätten für Schienenfahrzeuge, geht in Betrieb
- 2001 Bündelung aller Rolling-Stock-Aktivitäten in Österreich in der Siemens SGP Verkehrstechnik
- 2004 Umfirmierung in Siemens Transportation Systems (STS A)
- 2006 Standort Wien Simmering feiert 175-jähriges Bestehen
- 2009 Integration in die Siemens AG Österreich

2012 Weltweite Verantwortung für das Geschäft des Siemens-Konzerns für Metros, Straßenbahnen, Reisezugwagen, vollautomatisierte People Mover (VAL) und E-Busse in Wien